



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Elke von der Beeck

Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 59 58 08

Fax (0202)

E-Mail elke-von-der-beeck@gmx.de

Datum 18.01.2005

Drucks. Nr. VO/0127/05
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
23.02.2005	Hauptausschuss
28.02.2005	Rat der Stadt Wuppertal

Partnerschaftsprojekte im Flutkatastrophengebiet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Ratsfraktion der PDS beantragt, der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Nicht-Regierungs-Organisationen, wie „medico international e.V.“ oder „SOS-Kinderdörfer“, die Voraussetzungen zu überprüfen, unter denen in der von der Flutwelle betroffenen Region eines oder mehrere Partnerschaftsprojekte durchgeführt werden können.

Diese Projekte, die dem Aufbau und Wiederaufbau zerstörter Einrichtungen und/oder Strukturen dienen, die für ein menschenwürdiges Leben notwendig sind, sollten an der Basis - auf Ebene einer politischen Gemeinde oder einer Interessengemeinschaft - von den Betroffenen selbst organisiert werden.

Die Verwaltung wird nach spätestens drei Monaten dem Rat einen ersten Bericht über den Stand der Bemühungen geben.

Begründung:

Der Aufbau und der Unterhalt einer Partnerschaft mit einer Kommune in der von der Flutwelle des 26. Dezember 2004 betroffenen Region muss ein langfristiges Projekt sein, das über Jahre unterhalten und gepflegt werden muss und auch über Jahre menschliche Kräfte und Finanzmittel bindet.

Eine solche Partnerschaft kann und darf nichts zu tun haben mit kurzfristig chic gewordenen Aufrufen, Gelder für die betroffene Region zur Verfügung zu stellen.

Auswirkungen und Nutzen von Unterstützungsprojekten müssen sorgfältig überlegt werden.

Die Erfahrungen mit früheren Katastrophen und Kriegsauswirkungen zeigen hinreichend, dass nach kurzer Zeit betroffene Menschen und Regionen in Vergessenheit geraten.

Jegliche Partnerschaft muss deshalb dazu dienen, Vergessen und Gleichgültigkeit dauerhaft zu bekämpfen.

Erläuterung:

Schon jetzt wurde bekannt, dass ein Teil der Geldmittel dazu eingesetzt werden soll, gewachsene wirtschaftliche Strukturen wie die Küstenfischerei zu zerstören und an deren Stelle weitere Touristik-Einrichtungen zu errichten bzw. Großunternehmen an Stelle von einheimischen Küstenfischern die Gewässer abfischen zu lassen.

Solche Konzepte sind gleichermaßen zerstörerisch für die Menschen wie für deren Umwelt. Ein weiteres negatives Beispiel stellen die Konzepte dar, an Erwachsene Gelder zu geben, wenn diese Kinder bei sich aufnehmen. Diese unüberlegten Pläne haben zu einer sprunghaften Zunahme von Kinderhandel geführt.

Wir wenden uns gegen jede Form des Katastrophentourismus unter dem Deckmantel der Spendenbereitschaft, gleichgültig durch wen und auf welcher Ebene.

Mit freundlichem Gruß

PDS-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Elisabeth August
Stadtverordnete

Elke von der Beeck
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielezinski
Fraktionsvorsitzender